Geleitwort von Regierungspräsident Dr. Jakob Stark

Autor(en): **Stark, Jakob**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **64 (2010)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geleitwort von Regierungspräsident Dr. Jakob Stark

Mit Beschluss vom 7. Februar 1995 hob der Regierungsrat des Kantons Thurgau die 1992 gewählte Projektkommission Seebachtal auf und wies die Betreuung der weiter zu verfolgenden drei Teilprojekte verschiedenen Amtsstellen zu. Das Amt für Umwelt nahm sich der Tiefenwasserableitung und der Neuregelung der Bewässerungskonzessionen an, die Fachstelle für Pflanzenbau und Düngung Arenenberg besorgte die Dünge- und Anbauberatung im Seebachtal und der Abteilung Natur- und Landschaft im Amt für Raumplanung fiel die Aufgabe zu, gemeinsam mit der damals erst kürzlich gegründeten Stiftung Seebachtal Massnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Lebensraumes Hüttwiler Seen zu planen und auch umzusetzen.

Das vorliegende Werk kann heute also gleichsam Bilanz dessen ziehen, was in diesen letzten 15 Jahren im Seebachtal geleistet und erreicht worden ist. Es tut dies in überzeugender Manier, indem die heutige Situation jener, die in der 1995 erschienenen Monographie «Nussbaumer Seen» (Herausgeber Dr. August Schläfli) beschrieben wird, vergleichend, ergänzend und beschreibend gegenübergestellt wird. Die Themen, die schon in der ersten Publikation von Interesse waren, werden heute noch einmal aufgegriffen und im direkten Vergleich kritisch diskutiert. Die Publikation beschreibt den Erfolg des Projektes Seebachtal, beleuchtet aber durchaus auch kritische Aspekte und noch nicht Erreichtes.

Das Gebiet der Hüttwiler Seen ist vom Bund zum Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung erklärt worden. Es steht als wertvolles Naturkleinod unter dem direkten Schutz des Kantons, der 2005 eine entsprechende Schutzanordnung erliess.

Der Regierungsrat hat die Projekte, Vorhaben und Fortschritte aufmerksam verfolgt, die im Seebachtal entwickelt und umgesetzt wurden. Der Kanton Thurgau konnte in fachlicher und finanzieller Hinsicht wesentliche Unterstützung leisten und so zum bisherigen Gelingen Entscheidendes beitragen. Mit Befriedigung darf auch zur Kenntnis genommen werden, dass aus dem einstigen Pionierprojekt Seebachtal mittlerweile ein Vorzeigemodell geworden ist, das weit über unseren Kanton hinaus Beachtung und Anerkennung geniesst.

Das heute von Joggi Rieder und Dr. Hannes Geisser herausgegebene Werk verschiedenster Autorinnen und Autoren ist durchaus auch Anlass, auf gemeinsam Erreichtes mit Befriedigung und Freude zurückzublicken und der weiteren Entwicklung des wertvollen Lebensraumes Hüttwiler Seen zuversichtlich entgegenzusehen.

Der Dank des Regierungsrates geht an Dr. August Schläfli, den Herausgeber der ersten, wegleitenden Monographie und Dr. Hannes Geisser und Joggi Rieder für die engagierte und sorgfältige Fortschreibung. In diesen Dank einschliessen möchte ich die Autorinnen und Autoren der interessanten, kompetenten und erhellenden Beiträge. Der Stiftung Seebachtal mit Präsident Humbert Entress danke ich für ihren Einsatz, der das Projekt Seebachtal zum Erfolg werden liess.